



Gorki Theater Berlin: Clavigo



© Thomas Altmann

[übersicht](#) [die nachtkritiken](#) [die anderen](#) [gemein & nützlich](#) [porträt & profil](#) [archiv](#) [impressum](#) [links](#)

### letzte kommentare

[Birgit Minichmayr: hochstilisiertes Spiel](#)

[Birgit Minichmayr: ... und Anne Tismer?](#)

[Birgit Minichmayr: Doof-Finden ist ist nicht komplex](#)

[Birgit Minichmayr: Erkenntnis entsteht erst im Nachhinein](#)

[Gefährliche Liebschaften: danke, Bert!](#)

[Birgit Minichmayr: argumentieren, nicht herumreiten!](#)

[Birgit Minichmayr: ein Geschenk!](#)

[Birgit Minichmayr: überbewertet](#)

[Gefährliche Liebschaften: Einer soll draußen bleiben](#)

[Gefährliche Liebschaften: Beschreibung der Schauspielkunst](#)

[Gefährliche Liebschaften: Mutmaßung über Bahr](#)

[Gefährliche Liebschaften: Kauft das Buch](#)

[Birgit Minichmayr: innerparteiliche Kämpfe](#)

[Birgit Minichmayr: Subtilität hat es schwer](#)

[Birgit Minichmayr: das meinte Madame de Stael](#)

[Schroffenstein in Ddorf: sexy Johann](#)

[Daths Maschinenwinter: Impfung gegen Pubertät](#)

[Birgit Minichmayr: Tomaten und Bohnen](#)

[Gefährliche Liebschaften: eins wäre besser](#)

[Gefährliche Liebschaften: Erkenntniszuwächse](#)

### letzte premieren

Sonntag, 01. März 2009

#### Berliner Ensemble

Furcht und Elend des Dritten Reiches – Manfred Karge lässt Brecht-Sketches spielen

Samstag, 28. Februar 2009

#### Deutsches Theater Berlin

Gefährliche Liebschaften – Karin Henkel

### Anzeige



Kritikenrundschau vom 3. Februar 2009 – Der PeterLicht-Abend Räume räumen in München | [Drucken](#) |

### Möbelrücken ohne Mehrwert

Unter dem "Sternenhimmel aus Glühbirnen" im "stuhlbefreiten Theatersaal" bleibe dessen Inszenieren "Räume räumen" "seltsam hilflos", schreibt [K. Erik Franzen](#) in der **Frankfurter Rundschau** (2.2.). Es "sanft gemarthalet". Und "um das Ganze nicht allzu unverbunden dastehen zu lassen, müssen Vor-Sänger den halben Abend Möbel rücken. Bei aller Vorsicht: ein wenig Mehrwert muss nicht schlecht: werde nun deutlich, dass Peter Licht "die Oberflächenspannung seiner Themen" (Kapitalismus, Freiheit Individuum/Kollektiv) "nur punktuell durch seinen Wortwitz durchbrechen kann". Seine Bilder bliebe ohne Tiefenschärfe" und die von ihm produzierte "eingängige Pop-Musik, seine geschickt taktierende Literatur und sein kuscheliges Pop-Theater" besäßen durch ihr "humorvoll-anregendes Potential die therapeutische Kraft, das Publikum in seiner ureigensten Hilflosigkeit in diesen (un-?)kritischen Zeite abzuholen".

"Also, okay, sagen wir, es war ein super schöner Abend", beginnt Alex Rühle seinen anfangs mimetisch relativierenden Licht-Gestus nachempfundenen Text in der **Süddeutschen Zeitung** (2.2.). Es käme Neues" dazu, "zum Text, den's ja schon als Buch gibt, und zu den Liedern, die's ja schon als CD gibt "irgendwann so eine leichte Enttäuschung" einsetze, es wohl doch eher "mau", also "eher unokay wä glücklicherweise gab es die tolle Idee vom vollgerümpelten Raum" und mit der "Kombi aus Liedern ur auch einen ganz interessanten Remix, so dass man als Ergebnis festhalten kann: two thumbs up, n Abend".

Christine Diller vom **Münchner Merkur** (2.1.) findet, dass PeterLicht Untergang und Zerfall "so schön und friedvoll" besingen könne, "dass man sich in die Vergänglichkeit fast verlieben muss". Der Abend "Hymne an das Verschwinden", "ein möbliertes Konzert, ein gesungener Umzug, ein musikalischer Räumungsverkauf alter Wahrheiten und neuer Erkenntnisse gleich dazu". Wenn sich das Mobiliar sel zu einem "Turm wie zu Babel" türmt und die Darsteller "aus dem Gerümpel entschwinden", sei es, "materiellen Dinge sie und ihre flüchtigen Träume und brüchigen Wahrheiten verdrängt hätten". Fazit: Abend voll Poesie und Rätseln, eigentlich zu schön und harmonisch für diese Welt, die er beschreibe PeterLichts Musik klingt besser, bissiger, böser, wenn er selbst singt."

[Johanna Schmeller](#) war vor allem auf das Gesicht von PeterLicht gespannt, das der Künstler bislang z Kameras vorenthalten hat. Aber wie er denn nun aussieht, der PeterLicht, erfährt man auch in dieser Text (3.2.) über das noch bis 8. März dauernde "Festival vom unsichtbaren Menschen", in dessen R "Räume räumen" stattfand, leider nicht. Über den Abend selbst aber heißt es: "Überall wird gesunge rezitiert, schließlich gemeinsam der Gipfel eines zusammengeshoppten Möbelberges erklommen: Üb Fluchtmöglichkeit. 1.400 klimaschädliche Glühbirnen baumeln kühn von der Decke. Ständig steht de Zuschauer im Weg, muss ausweichen, nach neuen Sichtschneisen suchen, Gefühle zuordnen: Gäns- Lichts Liedern, vielstimmig vorgetragen zu Klavier, Cembalo, Cello und Xylofon." Am Ende verbeugt si PeterLicht und "lächelt hell übers heimliche Gesicht. Kapitalismuskritik kann ja so schamlos harmlos aussehen."

### Werben auf nachtkritik.de



### meldungen

Mittwoch, 04. März 2009

[Ruth Drexel ist gestorben](#)

[Heutige Ratssitzung entscheidet Schicksal der Essener TuP](#)

Dienstag, 03. März 2009

[8000 Unterschriften für den Erhalt des Essener Theaterverbunds](#)

Freitag, 27. Februar 2009

[Finanzielles Sofortprogramm in Essen geplant](#)

Donnerstag, 26. Februar 2009

[Unterlassungsklage von Kinski-Erben gegen Solostück abgewiesen](#)

Mittwoch, 25. Februar 2009

[Klaus Bachler wird Ehrenmitglied des Burgtheaters](#)

Samstag, 21. Februar 2009

[Theater Essen bleibt eigenständig](#)

[alle meldungen ...](#)

nachtkritik-  
Theatertreffen  
2009  
Das Ergebnis

nacht Stücke  
kritik.de '08

### nachtkritik forum

[Beitrag hinzufügen](#)

[Beiträge lesen](#)

### bingedrinker

was ist mit dem hirche, albrecht?  
gibts da keine kritik von dem dostojewski,  
den er fast integral (bühne, kostüme,  
regie) am 7.3. in aachen anbietet?  
wer darf denn die glücklich